

HERZOGENAURACH



Im Nachbarlandkreis entgleiste ein Leerzug
HERZOGENAURACH, SEITE 17

VON UNSEREM MITARBEITER RICHARD SÄNGER

Herzogenaurach – Aktionstage wie der Weltbienentag sollen auf die Gefährdungen hinweisen, denen diese wichtigen Insekten ausgesetzt sind, und Wege weisen, was jeder Einzelne tun kann. So haben es viele Bienen nicht über den langen Winter geschafft, insbesondere die Wildbienen. Denn Nahrungsmangel und Pestizide bedrohen die Bienen schon lange.

Natürlich wurde auch am Herzogenauracher Zeidlerhaus der Weltbienentag gewürdigt. Der Kriegenbrunner Gärtner Stefan Strasser stellte als Zeichen zehn gelbe Balkonkästen in Sternform (in Anlehnung an den Europastern) auf.

„Wir hatten keine Verluste, haben aber eine Reihe von geschwächten Völkern“, beschreibt Klaus Becker, Vorsitzender des Imkervereins Herzogenaurach und Umgebung, am Zeidlerhaus auf der Herzo Base die Situation. „Normalerweise sind jetzt die ganzen Waben voller Honig, aber wie zu sehen ist, ist nahezu alles leer. Das Wetter macht uns heuer richtig Schwierigkeiten.“

„Die Honigbiene ist für die Bestäubung wichtig“, sagt Klaus Becker. „Aber sie kann es nicht allein. Wildbienen bestäuben zudem auch Pflanzen, an die Honigbienen nicht gehen.“

Für den leidenschaftlichen Imker Becker ist es besonders schmerzhaft, dass gerade jetzt zur Rapsblüte an den meisten Tagen die Bienen nicht fliegen. Honigbienen verlassen ihren Stock nur bei mehr als zehn Grad – stark regnen darf es auch nicht. Da es in den letzten Wochen kalt war und oft geregnet hat, konnten die Bienen selten auf Nahrungssuche gehen. „Eigentlich können wir im Mai zum ersten Mal Honig schleudern und in diesem Frühjahr müssen wir die Bienen sogar füttern“, erzählt Becker.

Nachwuchswerbung

Zum Zeidlerhaus stehen auch die Bienenvölker des Vereins für das Projekt „Imkern auf Probe“ und die Probeimker treffen sich dort, um die notwendigen Arbeiten zur Erhaltung der Bienenvölker zu lernen. Am Samstag trat bei einem Bienenvolk plötzlich ein Problem auf, da es Maga-

„Die Honigbiene ist für die Bestäubung wichtig. Aber sie kann es nicht allein.“

KLAUS BECKER
Imkerverein Herzogenaurach



Wetter macht Bienen schwer zu schaffen

ARTENSTERBEN Kälte, fehlende Nahrung und der Mangel an Nistmöglichkeiten sind für die nützlichen Insekten tödlich. Dagegen machen Imker mobil.



Bienenfachwart Gerhard Knaus entnahm eine von den Bienen gebaute Wabe. Foto: sae

zine mit unterschiedlichen Rahmenmaßen für die Waben gibt. Ein Probeimker hatte welche geschenkt bekommen, die nicht in die Magazine passten. Mit einem Trick wird dann versucht, mit senkrecht statt waagrecht abgestellten Rähmchen den bebrüteten Waben das Umsiedeln zu erleichtern.

Allerdings haben die Bienen aber ihre eigene Meinung und nutzen den vorhandenen Platz, um im „Wildbau“, wie es die Imker nennen, wieder die richtige Anordnung der Waben und Zellen einzu-

arbeiten, um den frischen Honig und Pollen einlagern können. Das demonstrierte Bienenfachwart Gerhard Knaus und entnahm eine von den Bienen gebaute Wabe, in der auch schon ein bisschen Honig eingelagert war. „Die kann man essen“, meinte Klaus Becker, dazu konnte sich aber keiner der Umstehenden durchringen.

„In geregelten Waben“

Also wurde der Wildbau vom Imker entnommen und im freien Raum die vom

Bienen sind mit die fleißigsten Helfer des Menschen. Jetzt brauchen die nützlichen Insekten aber dringend selbst unsere Unterstützung. Foto: Richard Sänger

Imker gewünschte Ordnung wieder hergestellt, damit die Waben ohne Schwierigkeiten ausgetauscht oder zum Schleudern verwendet werden können.

Aus den von den Bienen angebauten Wabenresten wird später im Wachs- schmelzer das Bienenwachs ausgeschmolzen und gesammelt, daraus entstehen dann neue Mittelwände.

Imkerseite auf Spanisch

Außerdem gab es eine Urkunde für José Cazón, der die Homepage des Vereins auf Spanisch übersetzt und vom Beamten Konrad zum „Bienen-Obergesellen“ ernannt wurde.

Die Maßnahme „Imkern auf Probe“ dient dazu, Neulinge durch besonders aktive Vereinsarbeit zu gewinnen. Unter fachlicher Anleitung eines erfahrenen Imkers werden diese in die theoretischen und praktischen Grundlagen der Imkerei eingeführt. Auch Schüler konnten mit der Aktion „Imkern an Schulen“ begeistert werden. So betreuen Fünftklässler der Realschule ein Bienenvolk auf dem Schulgelände.

Tätig werden

Der Kriegenbrunner Gärtner Strasser verschenkte bepflanzte Kästen auch an Kindergärten und Schulen. Die Kästen sind für jedes Fensterbrett geeignet und bieten den Bienen bis zum Herbst Nahrung.

„Wir müssen was machen gegen das Insektensterben“, umschreibt der Gärtner seine Aktion. Bienen seien systemrelevante Lebewesen.

FÖRDERUNG

5,8 Millionen Euro fließen für Kitas, Schulen und Sportstätten in ERH

Erlangen-Höchstadt – Für Projekte in elf Kommunen im Stimmkreis Erlangen-Höchstadt werden 2021 Mittel in der Gesamthöhe von knapp 5,8 Millionen Euro aus dem kommunalen Finanzausgleich des Freistaats Bayern bewilligt. Das teilt der Landtagsabgeordnete für Erlangen-Höchstadt, Walter Nussel (CSU), mit.

Im Vordergrund stehen Vorhaben aus den Bereichen Kinderbetreuung, Schulen und Sportstätten. Der Freistaat fördert derartige Maßnahmen

heuer in einer Rekordhöhe von 650 Millionen Euro.

Im Einzelnen werden durch die jetzigen Bewilligungen folgende Projekte unterstützt: 100 000 Euro für den Neubau eines Kinderhortes in **Bubenreuth**, 600 000 Euro für den Ersatzneubau der Kindertageseinrichtung **Eckenhaid**, 110 000 Euro für die Erweiterung des Kindergartens „Pustebume“ und 400 000 Euro für die Generalsanierung der Sporthalle und der Betriebsräume für den Freisport an der Mittelschule

Eckental-Eschenau, 400 000 Euro für die Generalsanierung der Grundschule **Hemhofen**, 30 000 Euro für den Neubau eines Kinderhortes an der Carl-Platz-Schule in **Herzogenaurach**, 23 000 Euro für den Neubau eines Kinderhortes in **Niederndorf**, 300 000 Euro für den Neubau der Kindertageseinrichtung Reihenzach und 400 000 Euro für Umbau und Generalsanierung des Bestandsgebäudes der Carl-Platz-Schule in **Herzogenaurach**. 200 000 Euro für den Neubau eines Kin-

derhortes im Rahmen der Generalsanierung der Grundschule **Hannberg** und 105 000 Euro für die Erweiterung der Kinderkrippe **Hannberg**, 87 000 Euro für die Erweiterung der Kindertageseinrichtung „Regenbogen“ in **Höchstadt Aisch** und 553 000 Euro für den Neubau der Kindertageseinrichtung **Zentbechhofen**, 100 000 Euro für die Erweiterung der Kindertageseinrichtung „Villa Kunterbunt“ und 100 000 für die Generalsanierung des Andreaskinderhortes und den Umbau zur

Schaffung von Krippenplätzen in **Kalchreuth**, 450 000 Euro für Generalsanierung und Erweiterung der Kindertageseinrichtung in **Lonnerstadt**, 140 000 Euro für die Teilsanierung der Sporthalle der Grund- und Mittelschule **Mühlhausen**. 50 000 Euro für die Erweiterung der Kindertageseinrichtung „Regenbogen“ in **Oberreichenbach**, sowie weiter 50 000 Euro für den Umbau des Matthäus-Kindergartens zur Schaffung von Krippenplätzen in **Uttenreuth**. red

Polizeibericht

Einer ohne Schein und einer mit zu viel Promille

Haundorf – Ein Kleinwagen wurde am Sonntag gegen 12 Uhr auf der A 3 an der Rastanlage Aurach-Süd einer Kontrolle unterzogen. Den Beamten fielen bei der Durchsicht der Personalien Ungereimtheiten auf. Bei eingehenderer Überprüfung konnte festgestellt werden, dass der Fahrer und einer der Beifahrer Identitäten „getauscht“ hatten. Grund für den Personalientausch war wohl, dass dem Fahrer auf Dauer die Fahrerlaubnis entzogen wurde, während der Beifahrer zu betrunken war, sein eigenes Fahrzeug zu fahren. Gegen beide Fahrzeuginsassen laufen jetzt eine Reihe Anzeigen.

Kühlschrank kam weg

Herzogenaurach – Am Samstagnachmittag wurde zwischen 15.30 und 16.30 Uhr ein in der Fichtestraße abgestellter Kühlschrank entwendet. Das Kühlgerät war wegen eines Umzuges auf dem Gehweg abgestellt. Das nutzte ein Unbekannter dazu, sich das Gerät anzueignen. Der Edelstahl-Kühlschrank der Marke Bosch (60 mal 180 Zentimeter) hat einen Wert von 100 Euro.

Trouble mit dem „Drachenlord“

Altschauerberg – Auch am Pfingstwochende musste die Polizei Neustadt/Aisch eine Vielzahl Einsätze im Emskirchner Ortsteil Altschauerberg verzeichnen. Eine große Anzahl sogenannter Hater besuchte den umstrittenen YouTube „Drachenlord“. Dabei blieb es auch hier nicht nur bei harmlosen Besuchen. Die Polizei traf auf drei Besucher aus Kelheim. Da sie eine Farbbombe warfen, müssen sie sich nicht nur wegen Verstößen gegen die Coronabeschränkungen, sondern auch wegen Sachbeschädigung verantworten.

In einem anderen Fall wird wegen Beleidigung ermittelt: Ein 20-Jähriger aus dem Landkreis Cham hatte dem Geschädigten ins Gesicht gespuckt. Bei der Kontrolle eines 18-Jährigen wurde festgestellt, dass er in seinem Mund Drogen versteckte. Auf Aufforderung händigte er den Beamten eine geringe Menge Betäubungsmittel aus. Ein 26-Jähriger verstieß gegen das Durchfahrtsverbot innerhalb der Ortschaft. Als er mit seinem Kraftrad gestoppt wurde, stellten die Beamten fest, dass er Manipulationen am Auspuff vorgenommen hatte. Da das Zweirad dadurch erheblich lauter wurde, war seine Betriebserlaubnis erloschen. Weitere fünf Verkehrsteilnehmer mussten ein Verwarnungsgeld bezahlen, da sie ebenfalls gegen das Durchfahrtsverbot verstießen hatten.

Vandalismus auf Grundstück

Herzogenaurach – Unbekannte verschafften sich Zugang zu einem unbewohnten Grundstück in der Dambachstraße. Sie stiegen über den Gartenzaun, schlugen mehrere Fensterscheiben des baufälligen Anwesens ein und beschädigten mutwillig eine Haustür. pol